



Juni 2017  
NR. 2  
31. Jahrgang

Erscheint  
4x jährlich

# Useme Dorf

Dorfzeitung der Gemeinde Gipf-Oberfrick

## DIE ORTSBÜRGERGEMEINDE \_\_\_\_\_ Teil 3

In den letzten beiden Ausgaben der Dorfzeitung wurden im Dezember 2016 die Geschichte der Ortsbürgergemeinde und im März 2017 der Unterschied zwischen dem Gemeinde- und dem Ortsbürgerrecht sowie die Ortsbürgernamen erläutert. Der 3. Teil des Beitrages widmet sich zum Abschluss den Familienwappen.

### Familienwappen / Familienheraldik

Die Wappenkunde wird in der Fachsprache «Heraldik» genannt. Wappen sind wie Namen geschützt. Zwar sind Wappen im Zivilgesetzbuch nicht mehr erwähnt, sie sind aber den Namen gleichgestellt. Dies bestätigt die aktuelle Rechtssprechung. Jede Person hat also das Recht, ein Wappen zu führen. Falls noch kein Familienwappen existiert, ist es erlaubt, nach allen Regeln der Heraldik, ein Familienwappen neu zu schaffen.

In der Praxis führen die Staatsarchive eine Wappenregistratur für ihre Kantonsbürger. 1935 wurde im Aargau eine erste Sammlung von Wappen angelegt, die nun immer wieder ergänzt worden ist. Diese Sammlung ist aber sehr rudimentär. Erstens von der Zeichnung und zweitens von der Hintergrundinformation her. Es fehlt oftmals eine Blasonierung, also eine fachmännische Wappenbeschreibung.

1979 erstellten die Ortsbürger das Waldhaus unterhalb des Thiersteinbergs. Über dem Kamin wurde eine Messingtafel mit den wichtigsten Gipf-Oberfricker Wappen angefertigt. In die Messingtafel wurden die Wappenbilder eingeklebt. Sie haben sich über die Jahre mit Russ verfärbt und sind nicht mehr lesbar. Der Gemeinderat hat im Rahmen der Sanierung des Waldhauses beschlossen, die Wappen zu erneuern. Es wurde Kontakt mit Markus Reto Hefti aus Oberhof aufgenommen, der professionell Familienwappen mit Blasonierungen anfertigt. Zu folgenden

Gipf-Oberfricker Bürgergeschlechtern liegen bis Ende Juli dieses Jahres die Familien-Wappen vor:

«Häseli, Möschi (zwei verschiedene Wappen), Husner, Suter, Meier, Schmid (drei verschiedene Wappen), Mettaufer, Welti, Rickenbach, Kopp, Hinden, Riettschi, Erb, Vogel, Lenzi, Villinger (zwei verschiedene Wappen), Schillig, Benz, Meng, Hollinger, Vögeli, Pellegrini, Graf, Egloff».

Nachstehend sind zwei bereits fertig erstellte Familienwappen als Beispiele mit der Blasonierung abgedruckt:

In der nächsten Ausgabe der Dorfzeitung werden wir auf einem Beiblatt sämtliche Wappen abdrucken. Dann wird auch darüber informiert, wie und zu welchen Bedingungen die Familienwappen für den privaten Gebrauch bezogen werden können.

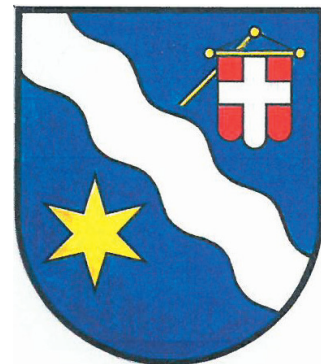
Urs Treier, Gemeindeschreiber



#### Wappen Familie Häseli

Blasonierung / Beschreibung:

In Gold ein schrägrechter, grüner Balken nach der Figur belegt mit einem fliehenden, silbernen Hasen und begleitet von zwei sechsstrahligen, roten Sternen.



#### Wappen Familie Rickenbach

Blasonierung / Beschreibung:

In Blau ein schrägrechter, silberner Wellenbalken oben begleitet von einer dreilappigen Kirchenfahne mit einem durchgehenden weissen Kreuz auf rotem Grund, an einer schräglinken, goldenen Stange und einer goldenen Querstange, unten begleitet von einem sechsstrahligen, goldenen Stern.

## Gesamterneuerungswahlen

Am 24. September 2017 finden die Gesamterneuerungswahlen für die kommende Amtsperiode 2018/21 statt. Neu gewählt werden dann der Gemeinderat, die Schulpflege, die Finanzkommission, die Steuerkommission sowie die Stimmzähler. Nachstehend eine Aufstellung, welche Behördenmitglieder erneut kandidieren und wer auf eine Kandidatur für die nächste Amtsperiode verzichtet:

**Gemeinderat:** Gemeindeammann Regine Leutwyler, Vizeammann Georg Schmid sowie die Gemeinderäte Jos Bovens und Roger Merkle werden erneut kandidieren. Gemeinderätin Daniela Slania verzichtet auf eine nochmalige Kandidatur. **Schulpflege:** Nadine Brauchli Weiss, Monica Consoni-Roduner, Sara Ferrara, Adrienne Frei-Suter und David Schmid kandidieren alle erneut. **Finanzkommission:** Ivo Bischofsberger, Verena Hochreuter, Max Roth, Christoph Zehnder kandidieren erneut. Alexandra Frick-Gyr verzichtet auf eine erneute Kandidatur. **Steuerkommission:** Bernhard Erb, Elvira Hardmeier Balmer, Andreas Saladin und Marlise Schmid-Hürzeler kandidieren erneut, wobei sich Marlise Schmid-Hürzeler neu als Mitglied und Bernhard Erb neu als Ersatzmitglied zur Verfügung stellen. **Stimmzähler:** Markus Häseli, Pius Müller, Ruth Schmid und Monika Schwaller kandidieren erneut. Wahlvorschläge für die vorstehenden Behörden sind bis am 11. August 2017, 12.00 Uhr, der Gemeindekanzlei einzureichen. Das erforderliche Anmeldeformular kann auf der Gemeindekanzlei bezogen oder auf der Website [www.gipf-oberfrick.ch](http://www.gipf-oberfrick.ch), Onlineschalter, heruntergeladen werden. Weitere Informationen zur Gesamterneuerungswahl erteilt die Gemeindekanzlei gerne.

## Oberstufe

Momentan wird die Oberstufe (Sek und Real) für die Talgemeinden Oberhof, Wittnau, Wölflinswil und Gipf-Oberfrick in Gipf-Oberfrick geführt. Knappe Schülerzahlen, vor allem in der Real, haben in den letzten Jahren zu verschiedenen Diskussionen und Abklärungen geführt. Im Juni 2015 hat die Gemeindever-

sammlung einem Überweisungsantrag der IG Pro Oberstufe zugestimmt. Danach hat der Gemeinderat verschiedene Varianten für eine eigenständig vor Ort geführte Oberstufe auszuarbeiten. Der Gemeinderat wird die Gemeindeversammlung vom 30. Juni 2017 über die verschiedenen Varianten informieren. Er wird die Variante «Oberstufenstandort Gipf-Oberfrick erhalten unter der Führung durch Frick» beantragen. Nähere Ausführungen dazu können den zugestellten Gemeindeversammlungsunterlagen entnommen werden oder sind auf der Website der Gemeinde, [www.gipf-oberfrick.ch](http://www.gipf-oberfrick.ch), Rubrik Onlineschalter, einsehbar.

## Norderschliessung, rückwärtige Erschliessung Bahnhof Frick

Seit Jahren läuft die Planung für die Norderschliessung des Bahnhofs Frick. Dabei soll der Bahnhof rückwärtig erschlossen werden, die bestehende SBB-Personenunterführung erweitert und eine Park + Ride Anlage auf dem Areal der Tonwerke Keller erstellt werden. Damit hätten Gipf-Oberfrick und die Talgemeinden für den Individual- wie auch für den Langsamverkehr einen direkten Zugang zum Bahnhof. Für den Anschluss ab Gipf-Oberfrick wurden in den letzten Jahren verschiedene Varianten abgeklärt. Am 23. März 2017 stellte der Gemeinderat der Öffentlichkeit das Planungsgeschäft vor. Die rückwärtige Erschliessung des Bahnhofs wurde von den Anwesenden im Grundsatz befürwortet. Zu diskutieren gab die vom Gemeinderat favorisierte Variante «Mitte» mit einem Anschluss und Kreisel auf der Höhe der Liegenschaft Hinden. Nach der Information folgten weitere Gespräche mit den beiden am stärksten betroffenen Grundeigentümern. Die Familie Hinden stellte klar, dass sie am jetzigen Standort ihren Betrieb weiterführen möchte. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, der Gemeindeversammlung im Juni den Kredit für die Erschliessungsplanung nicht zu unterbreiten. Das Planungsgeschäft wird jedoch weiter bearbeitet. Die Weiterentwicklung des Bahnhofs sowie

ein guter Zugang für den Langsam- und Individualverkehr von Gipf-Oberfrick aus sind nach wie vor wichtig. Der Gemeinderat sieht vor, die verschiedenen Varianten unabhängig überprüfen zu lassen und zu optimieren. Danach soll die Bevölkerung wieder informiert werden.

## Personelles

Unser langjähriger Förster, Stefan Landolt, wird im Frühjahr 2018 pensioniert. Der Gemeinderat und die 9 Partner des Forstbetriebs Thiersteinberg haben nach einem intensiven Auswahlverfahren als Nachfolger Philipp Küng, wohnhaft in Wittnau, gewählt. Philipp Küng ist bei uns kein Unbekannter. Er hat die Forstwartlehre in unserem Betrieb absolviert. Danach war er einige Zeit als Forstwart angestellt. In den Jahren 2012–2013 hat er die Försterschule HF in Lyss mit Erfolg absolviert. Seit Januar 2012 ist er stellvertretender Betriebsleiter im Forstbetrieb Unterer Hausenstein SO. Das ist ein ebenfalls grosser Forstbetrieb und Philipp Küng ist dort in verschiedenen Bereichen (Holzvermarktung, Planung, Abrechnung, Fakturierung, Planung von Holzschlägen etc.) zuständig. In dieser Funktion hat er auch bereits Führungserfahrung gesammelt. Philipp Küng wird die Stelle im Herbst dieses Jahres antreten. Bis im Februar 2018 kann er noch auf die Einarbeitung und Beratung durch Stefan Landolt zählen. Wir wünschen unserem neuen Förster jetzt schon einen guten Start und alles Gute.

## Impressum

### Redaktionsschluss:

Nr. 3/2017: 15. August 2017

### Redaktion:

Ernst Auer (ea)  
[ernst.auer@yetnet.ch](mailto:ernst.auer@yetnet.ch)

Claudia Bonge (cb)  
[claubrit@bluewin.ch](mailto:claubrit@bluewin.ch)

Daria Wegmüller (dw)  
[daria.wegmueller@bluewin.ch](mailto:daria.wegmueller@bluewin.ch)

### Bitte beachten Sie:

**Textbeiträge:** Als Word-Datei

**Bilder:** Separat im jpg- oder tiff-Format

## 4. Chriesifäscht am Samstag, 8. Juli ab 17 Uhr



8. Juli 2017

Das vierte Chriesifäscht findet am Samstag, 8. Juli 2017, ab 17.00 Uhr statt. Der Festplatz befindet sich wiederum mitten im Dorfzentrum, auf dem Gemeindenplatz und auf der gesperrten Landstrasse. Rund 15 Dorfvereine tragen mit verschiedenen Ständen für eine breite Vielfalt an kulinarischen Genüssen bei. Für abwechslungsreiche Unter-

haltung ist auf dem ganzen Festplatz und im Festzelt gesorgt. Das Chriesifäscht ist der gemütliche Anlass für die ganze Dorfbevölkerung. Alle sind herzlich eingeladen, im Dorfzentrum einen ungezwungenen Sommerabend zu erleben. Auch Sie sind sicher mit dabei! Wir freuen uns! (dw)

## Mutationen der Einwohnerkontrolle (14.02.2017 – 12.05.2017)

### Zuzüge

44 Einzelpersonen  
Davon 2 Familien

### Wegzüge

32 Einzelpersonen  
Davon 1 Familie

### Geburten

- 13.02.2017, Rüfenacht, Alessio, Sohn der Rüfenacht-Oeschger, Bianca und des Rüfenacht, Fabian
- 22.02.2017, Betschart, Jason, Sohn der Betschart-Gall, Olga und des Betschart, Roger
- 15.03.2017, Bühler, Kiano Valentin, Sohn der Bühler, Iris und des Herzog, Thomas
- 15.03.2017, Schmid, Anna, Tochter der Schmid-Schneider, Béatrice und des Schmid, Stefan

- 18.03.2017, Bähler, Dylan, Sohn der Bähler-Balmer, Fabienne und des Bähler, Michael
- 07.04.2017, Grenacher, Aron, Sohn der Grenacher, Tina und des Gashi, Bekim
- 09.04.2017, Paonessa, Emiliana Carolina, Tochter der Higgins, Stephanie-Jo und des Paonessa, Adriano

### Todesfälle

- Waldmeier-Fasel, Agnes, 1931, gestorben am 17.02.2017
- Gras, Alex, 1946, gestorben am 06.03.2017
- Häseli, Gottfried Othmar, 1920, gestorben am 22.04.2017
- Giannone, Emanuele Fabio, 1973, gestorben am 27.04.2017

### Gratulationen

- 80-jährig  
Spagnolo, Remigio, 22.02.1937  
Rüetschi, Anton, 07.03.1937  
Bosshard, Alfred, 08.03.1937
- 90-jährige  
Gorkiewicz-Rüfenacht, Martha, 05.04.1927  
Reimann-Kretz, Rosa, 30.03.1927
- 92-jährig  
Bissegger Johann, 14.4.1925
- 95-jährig  
Häseli-Hofstetter, Josefine, 18.03.1922
- 96-jährig  
Binggeli, Fritz, 14.02.1921

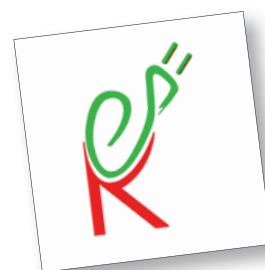
## Einwohnerbarometer (Aktueller Stand per 12.05.2017)

Total Einwohner 3'521 Personen, davon Ausländeranteil 478 Personen

## Stromspartipps im Sommer von der Energiekommission Gipf-Oberfrick

### Wassersparen bedeutet auch Energiesparen!

- Wasser muss mittels Elektro-Pumpe aus dem Pumpwerk Bluemet in die Reservoirs befördert werden.
- Wasser wird im Pumpwerk mittels UV-Anlage (ultraviolettes Licht) gereinigt, was ebenfalls Energie benötigt.
- Weniger Warmwasserverbrauch im Haushalt bedeutet weniger Energie zur Aufbereitung. Somit kann doppelt gespart werden!



Mehr Energiespartipps finden Sie unter [www.gipf-oberfrick.ch/de/energieumweltverkehr/energie](http://www.gipf-oberfrick.ch/de/energieumweltverkehr/energie) oder [www.energieschweiz.ch/home.aspx](http://www.energieschweiz.ch/home.aspx)

## Bike-Fans sollten sich die Nr. 955 merken

### Unsere Region ist um ein attraktives Angebot reicher

**R**echtzeitig zur Velosaison wurde am 8. April 2017 die erste signalisierte lokale Bike-Route im Kanton Aargau, welche auch durch unser Gemeindegebiet führt, feierlich eröffnet. Das gemeinsame Projekt von SchweizMobil, Jurapark Aargau und Veloclub Schupfart ist sehr gut gelungen. Und die Strecke offenbart, wenn man sich neben der sportlichen Herausforderung die Zeit nimmt, zu jeder Saison während des Jahres überraschende Ausblicke.

Die SchweizMobil-Mountainbike-Route Nr. 955, betitelt mit «Tiersteinberg Bike», führt in einem Rundkurs durch sechs Gemeinden, vorbei an Sehenswürdig-

keiten wie z.B. die Lourdes-Grotte am Martinsweg, die Ruine Alt-Tierstein oder das Wittnauer Horn. Aussichtspunkte und Feuerstellen laden zum Ausruhen und Verweilen ein und deshalb eignet sich die Velostrecke auch besonders für Familien. Die Distanz beträgt 32 Kilometer und 652 Höhenmeter müssen gemeistert werden.

Gemeinderätin Regine Leutwyler hat sich bereits aufs Bike geschwungen und an der Eröffnung in Schupfart unsere Gemeinde vertreten.

Nun sind Sie an der Reihe! Treten auch Sie kräftig in die Pedalen und geniessen Sie die Fahrt durch unsere abwechslungsreiche Landschaft. (dw)



Immer der «955» lang für Biken mit Ausblick.

**Für detaillierte Informationen:**  
**SchweizMobil, das Netzwerk für den Langsamverkehr**  
[www.schweizmobil.ch](http://www.schweizmobil.ch)

## Strom von der Sonne in Gipf-Oberfrick

**D**ie Kundeninformation vom Januar 2017 der EOF AG machte auf das Angebot «Regionaler Sonnenstrom» aufmerksam. Die SP Gipf-Oberfrick, welche letztes Jahr anlässlich der Genossenschaftsversammlung der Elektra Gipf-Oberfrick eine Petition zu diesem Anliegen überreichte, freut sich über diese Information. Damit haben Kunden, welche keine Möglichkeit haben, Sonnenstrom selber zu produzieren die Wahl, ihren Strommix mit regional produziertem Sonnenstrom zu verbessern.

### Lokal und regional Strom produzieren

Es macht Sinn, im Jurapark Aargau nicht nur genussvoll durch die Landschaft zu wandern und sich an den blühenden Kirschbäumen und der schönen Landschaft zu freuen, sondern auch lokal und regional Strom zu produzieren. Die EOF AG als wichtiger Partner für eine erfolgreiche Energiezukunft setzt mit diesem Angebot Zeichen und bekräftigt damit ihr Engagement für eine sichere und auf lokalen Ressourcen basierende Stromversorgung.

Nutzen wir diese Gelegenheit und holen uns unseren Sonnenstrom von den Dächern des Juraparks Aargau und seinen Gemeinden. Die SP G-O bedankt sich für das Engagement der EOF AG und bei den Menschen, welche diese Idee mittragen.

Damit das Projekt «Regionaler Sonnenstrom» erfolgreich umgesetzt werden kann, braucht es viele Kunden. Unterstützen Sie dieses nachhaltige Angebot und beziehen Sie einen Teil Ihres Stromes als Sonnenstrom aus der Region.

Vorstand SP Gipf-Oberfrick

## Gesamterneuerungswahl Gemeinderat

### Verena Buol Lüscher kandidiert für den Gemeinderat

Die SP Gipf-Oberfrick ist glücklich, mit Verena Buol Lüscher eine höchst kompetente Kandidatin für den Gemeinderat präsentieren zu können. Sie bringt viel Erfahrung mit in der politischen Arbeit. Mehrere Jahre hatte sie das Präsidium der Aarg. Schulpflege inne und sie war langjährige Schulpflegepräsidentin in Gipf-Oberfrick. Dank ihren kommunikativen und visionären Fähigkeiten wird Verena Buol Lüscher auch parteiübergreifend wertvolle Arbeit für die Gemeinde leisten können.



SP G-O

## Infotafel auf Alt Homberg



Regine Leutwyler und Christoph Reding enthüllten die Tafel.

**S**eit kurzem steht bei der Ruine Alt Homberg eine Infotafel zur Burg. Der Koordinator dieser Arbeitsgruppe «Reichbergler», Kurt Bischofsberger, konnte zum feierlichen Akt auf der Burgstelle Vertreter der Gemeinden und der Kantonsarchäologie, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen hatten, begrüssen. Christoph Reding wies in seiner Ansprache auf die grosse Bedeutung der Burg und des Grafengeschlechts der Alt Homburger hin. Er zeigte die Wichtigkeit solcher Infotafeln vor Ort auf. Sie sollen der Bevölkerung ermöglichen, an ihrer Geschichte teilzuhaben. Die Homberg war eine der ersten Burgen (11. Jh.) in dieser Gegend im Frühmittelalter. Sie wurde beim Erdbeben im Jahr 1356 fast gänzlich zerstört. (ea)

## Abfallsammlung der Oberstufe Gipf-Oberfrick

### Sogar ein Autoschlüssel gehört zum Sammelgut

**A**uf Anfrage der Organisatoren der «Aktion sauberes Fricktal» haben sich die Oberstufenlehrpersonen im Januar spontan entschieden, mit ihren Schülerinnen und Schülern aktiv einen Beitrag zu einer sauberen und damit gesunden Umwelt zu leisten.

In Absprache mit der Umwelt- und Naturkommission fand der «Güseltag» am Mittwochvormittag, 17. Mai, bei strahlendem Sonnenschein statt.



Der von den Schülerinnen und Schülern gefüllte Abfallturm auf dem Gemeindeplatz. Unglaublich, was alles weggeworfen wurde!

#### Unglaubliche Menge

Anlässlich einer kurzen Einführung erfuhren die Schüler, dass in Gipf-Oberfrick im letzten Jahr ca. 80'000 Abfallsäcke à 35 Liter vom Kehrriechwagen abgeholt wurden. Würden alle diese Säcke aneinandergereiht, ergäbe das eine Strecke von ungefähr 28 Kilometern. Leider landet aber auch Abfall in Wiesen und Weiden, bei der Waldhütte, im Wald und an den Postautostationen. Genau solchen Abfall sammelten die Schüler nun auf dem Gemeindebann von Gipf-Oberfrick ein.

Ausgerüstet mit durchsichtigen Kehrriechsäcken, Plastikhandschuhen, einer



Gruppenbild der fleissigen «Abfallsammler» nach getaner Arbeit.

Greifzange und einem feinen Znüni, streiften die Schüler der acht Abteilungen mit ihren Lehrpersonen in acht Gruppen durch die Gegend.

#### Es hat sich gelohnt

Nach drei Stunden trafen sich alle auf dem Gemeindeplatz, wo die Abfallsäcke – natürlich mit ordentlich getrennten Abfällen darin – in den vorbereiteten Drahtgitterturm eingefüllt wurden. Auffallend war, dass die grössten Abfallmengen (3 Raddeckel, Flaschen und Dosen aller Art, Zigarettenschachteln, Verpackungsmaterial) entlang von geteerten Waldstrassen gesammelt wurden. Ein aufgerissener Abfallsack am Waldrand rief bei den Schülern nur Kopfschütteln hervor. Das unappetitlichste Sammelgut ist im «Güselturn» aber kaum auszumachen: Die riesig grosse Anzahl von weggeworfenen Zigarettentümmeln.

Eine Sammelgruppe fand sogar einen VW-Schlüssel. Diesen gaben die Schüler auf der Gemeindeverwaltung ab. Hoffentlich findet er bald wieder zu seinem Besitzer.

#### Dank an die Schüler

Zum Schluss bedankte sich Gemeinderätin Daniela Slania bei allen Beteiligten. Sie stellte mit Freude fest, dass

Gipf-Oberfrick nicht nur ein schönes, sondern auch ein sauberes Dorf ist. Die verschiedenen Plakate am Abfallturm, die auf die Aktion hinwiesen, wurden im Freifach ICT von Schülern entworfen. Das «Mahnmal» blieb einige Tage beim Gemeindehaus stehen. Nachher wurde der Abfall vom Bauamt fachgerecht entsorgt.



Leider wurde der Turm immer höher.

## Ausstellung der Schule und des Kindergartens

Am 20. und 21. Mai konnten in den Räumlichkeiten der Mehrzweckhalle und des Regoschulhauses Zeichen- und Werkarbeiten sowie die Arbeiten des Textilen Werkens bewundert werden. Vom Kindergarten bis zu den Abschlussklassen waren viele bunte und kreative Arbeiten zu bestaunen: Kissen, Kleider, Ungeheuer, Spiele, vielfältige Zeichnungen, Mosaik, Holzarbeiten, Tonkugeln – und vieles mehr. Als klassenübergreifendes Projekt aller TW-Klassen entstand ein grosses Webbild mit einem Regenbogen aus ganz unterschiedlichen, eingeflochtenen Materialien.

Hinter dem Rollhockey-Feld ist in der Projektwoche der Oberstufe ein Bike-Trail mit verschiedenen holzigen Hindernissen entstanden. Er führt unter anderem über eine Wippe und eine Steilwandkurve. Die Vielfalt aller Arbeiten, die in einem Schuljahr entstanden sind, ist beeindruckend.

Am Samstag verköstigten die Abschlussklassen der Sekundarschule die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung mit Spaghetti. Danach konnte man in der Kaffeestube der Landfrauen noch ein Stück Kuchen oder Torte schlemmen.

Bea Stierli



Per Velo, Bike, Scooter oder auch zu Fuss macht der neu erstellte Bike-Trail hinter dem Rollhockey-Platz allen Spass.



Einem interessierten Publikum präsentierten Schülerinnen und Schüler ihre Arbeiten in der Mehrzweckhalle und im Regoschulhaus.



In allen Farben gefertigt war das klassenübergreifende Webbild «Regenbogen».



Da gab's nur lachende Smileys.

## Und dann?

### Besuch einer Kinderbuch-Erfinderin, Autorin und Illustratorin



Im März bekamen die 1., 2. und 3. Klasse der Primarschule Besuch von Vera Eggermann.

In einem ersten Teil erzählte die Autorin eine Geschichte und zeigte ihre selbstgemalten Bilder dazu als Projektion. Während

ihrer Lesung zeichnete die Autorin, die auch Illustratorin ist, live dazu und animierte die Schülerinnen und Schüler zum Fabulieren und selber Zeichnen, ermutigte alle zum Sammeln eigener Ideen für Geschichten und Bilder.

Mit grosser Aufmerksamkeit und Interesse, mit vielen Fragen und eigenen Ideen haben die Kinder mitgemacht. Zum Schluss meinte Vera Eggermann zu den Schülerinnen und Schülern: «Eigentlich haben wir den gleichen «Beruf» – wir zeichnen und schreiben beide.»

Margot Reimann

## Sportmorgen der Unterstufe 1./2.Klasse

Am Mittwoch, 3. Mai 2017, fand in der Sporthalle der traditionelle Indoor-Sportmorgen der 1. und 2. Klassen statt. Rund 80 Schüler und Schülerinnen zeigten vollen Einsatz bei den acht abwechslungsreichen, polysportiven Posten. Zahlreiche Mütter und teilweise auch Väter nahmen einen Augenschein und liessen sich auf der Galerie von dem Team der ElternMITwirkung mit Kaffee und Kuchen verwöhnen. Als Schlusspunkt des gelungenen Anlasses wurde von allen Kindern, unter Leitung von Jürg Meier, ein stimmungsvolles Lied vorgetragen, welches von den Eltern mit herzlichem Applaus bedacht worden ist.



Da machte man einfach mit. Spannend war's.

## Besuch im Taubenschlag

### Der Kindergarten 1 wollte es genau wissen

Schon oft hatten wir sie vom Kindergarten aus beobachtet, die Tauben, die im Schwarm ihre Kreise zogen. Dass es Brieftauben sind, wissen wir erst seit kurzer Zeit.

Zum Abschluss unseres Themas «Post» durften wir bei unserem Kindergarten-



Ich möchte auch ...

## Scooterworkshop an der Schule Gipf-Oberfrick

2 Sportlektionen der besonderen Art durften die Kinder der 2. und 3. Klasse erleben. Herr René Lauper, Sportkoordinator des Bundesamtes für Sport unterrichtete am 16. Mai 2017 die über 80 Kinder in 4 Gruppen auf unterhaltsame und spannende Art mit abwechslungsreichen Übungen. Dabei sollten technische Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert und das Verständnis und das Bewusstsein für Gefahren und Regeln bewusst gemacht werden. Die Kinder erhielten viele Tipps, durften üben und ausprobieren und hatten riesig Spass dabei. Auch die theoretischen Inputs kamen dabei nicht zu kurz. Am Ende des Kurses war das Fazit der Kinder ziemlich einstimmig: Das war meeeega cool!



Priska Erb

Nachbarn, Herrn Mettauer, am Donnerstagmorgen, 6. April 2017, den Taubenschlag der Brieftauben ansehen. Herr Mettauer erzählte uns einiges über seine Brieftauben und beantwortete die Fragen der Kinder, denn wir hatten ein ganzes Blatt voller Fragen gesammelt.

Er zeigte uns neben dem überaus reinlichen Taubenschlag Taubeneier, kleine geschlüpfte Tauben, die ganz kurlig aus-

sahen. Wir konnten uns eine Taube aus der Nähe ansehen und waren hautnah dabei, als etwa 15 Tauben gurrend aus dem Frachtkorb starteten und uns durch ihren schnellen Flügelschlag kühle Luft spüren liessen.

Vielen Dank, Peter Mettauer, dass wir Dich und Deine Brieftauben besuchen durften.

A. Bryner



Kindergartenklasse zu Besuch bei Peter Mettauer.

## Ein Doppeljubiläum für Wirtehepaar Annerös und Ruedi

Das grosse Adlerfest am Sonntag, 13. August 2017 ab 10.30 Uhr

**W**er kennt sie nicht – die gastfreundlichen Rickenbachs vom Gasthof Adler! Ein Doppeljubiläum darf doch in vollen Zügen festlich begangen werden. Zu Buch stehen 50 Jahre Ehe und 50 Jahre Wirtschaftsbetrieb im Gasthof Adler Gipf-Oberfrick. Was im Jahre 1967 bescheiden

anfang, darf heute mit grosser Dankbarkeit und berechtigtem Stolz für all das Erreichte gefeiert werden. 22 und 20 Jahre alt waren Ruedi und Annerös, als sie das Restaurant Adler übernahmen. Der Adler-Leitspruch: «Unsere Gäste sind wirklich Gäste und keine Nummern» hat sich seit 50 Jah-

ren bewährt. Geblieben ist in all den Jahren auch das Adlerkonzept: gutbürgerliche Küche, saisonale Spezialitäten, besondere Aktivitäten, aussergewöhnliche Angebote und eben die Leidenschaft für die Gastfreundschaft.



**1. Generation:** Wilhelm-Adolf und Marie-Berta Rickenbach-Vogel. Sie übernahmen Anfang 19. Jahrhundert den Gasthof von der Wirtefamilie Vogel.



**2. Generation:** Adolf und Erika Rickenbach-Näf führten den Gasthof von 1942 bis 1967.



**3. Generation:** Ab 1967 – also seit 50 Jahren – wirtet das Ehepaar Ruedi und Annerös Rickenbach-Aebi.

### Ein Blick zurück

Durch die Heirat in die Wirtefamilie Vogel kaufte Adolf Rickenbach-Vogel Anfang des 19. Jahrhunderts in erster Generation der Familie Rickenbach die «Buure-Wirtschaft» zum Adler. Im Jahre 1942 übernahm dann Sohn Adolf Rickenbach-Näf den elterlichen Betrieb und führte diesen in zweiter Generation weiter, baute ihn um und verbesserte somit die Dienstleistungen wesentlich. Im August 1967 heiratete Sohn Ruedi Rickenbach Annerös Aebi, neun Tage später waren sie Pächter des Adlers und nach einigen Jahren gar Besitzer. Seither führen sie den Landwirtschaftsbetrieb mit Gasthof erfolgreich in dritter Generation. Bescheiden, weitsichtig, mit viel Engagement und Herzblut wurde gewirtschaftet, und so können sie heute auf eine erfolgreiche, gefreute Vergangenheit zurückblicken.

### Nach und nach ausgebaut

Zu Beginn war der Adler eine «Buure-Wirtschaft» mit ca. 45 bis 50 Plätzen.

Neben dem Restaurant bewirtschaftete das Ehepaar einen Landwirtschaftsbetrieb mit Vieh. Nach und nach wurde der Gasthof ausgebaut. Stets wurde aber nur umgebaut, was sie zu finanzieren vermochten und was wirklich gebraucht wurde. Im 1975 wich einer der

beiden Viehställe für einen «Saalbau». Zudem wurden die Küche und das Restaurant renoviert. Später verkauften die Rickenbachs das Vieh und konzentrierten sich auf den Gastbetrieb. Im Jahre 1990 erfolgte eine erneute Erweiterung des Betriebs mit dem Ein-



Gasthof Adler 1967 bei der Übernahme von Annerös und Ruedi Rickenbach-Aebi.



bau von elf Gästezimmern, dem Bau der Gartenwirtschaft und der Renovation der Aussenfassade. Alles in allem bietet heute der Gasthof Adler Platz für 150 Gäste. Die prächtige Blumendekoration, jeweils angepasst an die vier Jahreszeiten, gibt dem Gasthof Adler das gewisse Äussere und präsentiert sich super im Zentrum unseres Dorfes.

## Und was folgt nach dem 50-Jahr-Jubiläum?

Ans Aufhören denkt das nimmermüde Wirteehepaar nicht. Geht es nach Ruedi und Annerös Rickenbach, so bleibt das auch noch eine Weile so.

*«Solange es die Gesundheit zulässt, sind die Adler-Gäste noch unsere Gäste.»*

Sollten die Wirtsleute einst Abschied vom «Adler» nehmen, müsste ein externer Nachfolger gesucht werden.

## Die zweimal 50 Jahre werden gefeiert

Aus Anlass dieser beiden Jubiläen darf gefeiert werden. Das grosse Adlerfest findet am **Sonntag, 13. August 2017** mit einem ökumenischen Gottesdienst um 10.30 Uhr im Festzelt hinter dem Gasthof Adler statt. Begleitet wird die-

ser Dankgottesdienst von Eva Mettler und der Musikgesellschaft. Ab 11.30 Uhr wird der Sechsspänner der Feldschlösschen AG erwartet und anschliessend wird zum Apéro geladen. Die Musikanten unserer Musikgesellschaft gratulieren mit einem Platzkonzert. Die Festwirtschaft serviert ab 12.00 Uhr ein Mittagessen und gleichzeitig beginnt der grosse Unterhaltungsnachmittag mit Tanz und diversen Attraktionen. De Nötzli mit de Chlötzli, die Paolos Fricktal Krainer, der Komiker Stefan Baur und Ruth Felix werden für eine tolle Stimmung und für eine glanzvolle Unterhaltung besorgt sein. Durch das Programm führt Max Rickenbach. (ea)

## Das Bauernhaus «Hans Lenzin»

### Die eindrücklichen Bilder der Innenräume

Nach dem Tode von Hans Lenzin erhielten wir die Gelegenheit, die Räume und das Zuhause von Hans Lenzin zu fotografieren. Bis zuletzt war für Hans Lenzin sein Elternhaus von grösster Bedeutung. Obwohl er in den letzten Jahren nicht mehr im Elternhaus wohnte, ging er tagtäglich und besonders an den Wintertagen in die Küche und zündete im offenen Ofen ein Feuer an, um die Räume Küche, Stube und Schlafzimmer zu heizen. Fragte man ihn nach dem «Warum», kam postwendend und mit überzeugter Stimme die Antwort: «Ja, das muss sein, dass ja nichts durch Kälte und Feuchtigkeit kaputt geht.»

Freundlicherweise hat Werner Fasolin uns über dieses ehrwürdige und zu schützende Bauernhaus den folgenden Bericht verfasst. (ea)

### Vom Tagelöhner zum Kleinbauern

Am südwestlichen Dorfeingang von Gipf-Oberfrick steht hart an der Landstrasse ein historischer Bauzeuge, der augenfällig den sozialen Aufstieg eines ehemaligen Tagelöhners zum Kleinbauern mit bescheidener eigener Landwirtschaft bezeugt. Der älteste und damit bauhistorisch interessanteste Teil ist das kleine, unscheinbare Wohnhäuschen, das nordseitig am Ökonomieteil klebt. Einzigartig an diesem Häuschen ist dessen Konstruktion, die mindes-



*Bauernhaus der Familie Lenzin an der Landstrasse.*

tens in das 18., möglicherweise gar ins 17. Jahrhundert zurückreicht. Auf einem gemauerten Sockelgeschoss, das, leicht abgesenkt, eine kellerartige Funktion hat, liegt eine eingeschossige Fachwerkkonstruktion, die strassenseitig deutlich über die Sockelmauer vorkragt. Mit diesem Trick gewannen die kleinen Räume des Wohngeschosses noch einen Hauch mehr Grundfläche.

Russgeschwärzt sind der Dachstuhl und die Balkendecke des Kellers, was von ehemals offenen Rauchabzügen der Feuerstellen in der Küche (heizen und kochen) und im Keller (Schnaps brennen?) herrührt. Über zwei Aussentrep-pen gelangt man zunächst ins Wohngeschoss, dann weiter ins Dachgeschoss, das als Lagerraum diente.

Der Wohnbereich mit Küche, Stube und Schlafkammer ist eng und bescheiden



*Aufgang zur Haustür.*



Der Naturkeller.

und diente ursprünglich einem vielleicht kinderreichen Tagelöhner. Auch Tauner genannt, waren dies die Dorfbewohner der unteren sozialen Schicht, die keine oder nur eine bescheidene Landwirtschaft (vielleicht eine Geiss und einige Hühner) mit einigen Kleinparzellen hatten. Ihr Auskommen verdienten sie sich mit Gelegenheitsarbeiten vor allem bei Grossbauern, bei denen sie Bittsteller waren. Je nach Laune dieser Herren erhielten sie Arbeit – oder auch nicht. Mit etwas handwerklichem Geschick konnte oder musste ein Zubrot, vielleicht mit Flecht- (zum Beispiel Körbe, Kratten, Kornwannen) und einfachen Holzarbeiten (etwa Leitern und Rechen machen) verdient werden.

Dass sich spätere Generationen aus dem Tagelöhnerdasein zu Kleinbauern entwickeln konnten, belegt der verhältnismässig grosse Scheunen-Stall-Trakt, an dem zwei Bauphasen abge-



Der Steintrog in der Küche.



Vom Russ schwarzgefärbte Küche mit Backofen und offenem Abzug.

lesen werden können, die wohl ins 19. und 20. Jahrhundert passen. Durch allmählichen Landerwerb konnte ein kleiner Viehbestand gehalten werden, wobei wohl Milch als Fleischersatz eine wichtige Rolle spielte. Mit einem Blätz Kartoffeln wäre die Grundnahrung gesichert gewesen, Bäume lieferten frisches Obst, aber auch Dörrenschnitz und Most als wichtige, länger haltbare Nahrungsmittel.

Hans Lenzin, der letzte Bewohner, lebte wie zu Gotthelfs Zeiten genügsam, bescheiden und achtsam in diesem einmaligen, unbedingt erhaltenswerten Zeugen früherer Lebensweise der «kleinen Leute», und mit geschulterter Sense, dem Veloanhänger und seinem treuen Schäferhund im Schlepptau über

die Landstrasse gehend, um auf der Bachseite Gras für seine «Tablarkühe» zu schneiden, bleibt er uns in unvergesslicher Erinnerung.



Schlafzimmer beheizt mit einem Teil des Kachelofens.



Der Stubentisch mit Familienfoto.



Scheune mit Veloanhänger und von Hans Lenzin gemachten Reisbesen.

# Im Notfall Ruhe bewahren und richtig Handeln!

## Feldübung der SamariterInnen in unserer Gemeinde

Trotz kaltem, aber glücklicherweise trockenem Wetter, waren die SamariterInnen motiviert, ihre Kenntnisse an der diesjährigen Feldübung 2017 in Gipf-Oberfrick aufs Beste anzuwenden. Die 55 ausgebildeten SamariterInnen aus den umliegenden Gemeinden trafen sich am Freitagabend, 19. Mai, zu dieser traditionellen Gesamtübung, die von Theres Schmid-Farni bestens vorbereitet wurde. Turnusgemäss organisiert jeder Samariterverein alljährlich dieses freundschaftliche Treffen, das anschliessend mit einem feinen Nachtessen und gemütlichem Beisammensein endet.



Richtiges Erkennen und schnelles Handeln ist bei einem Hirnschlag überlebenswichtig.



Velounfall mit Folgen von Rückenverletzung oder inneren Verletzungen verlangen exakte und fachgerecht Erstversorgung.



Richtige Lagerung mit Wärmeschutz sind bei inneren Verletzungen bedeutend.

### Zwei Posten-Parcours

Aus organisatorischen Gründen wurden zwei Parcours mit je vier Posten angelegt. Vierzig Schülerinnen und Schüler der 2. Sek und 2. Real stellten sich als Figuranten zur Verfügung und wurden dementsprechend geschminkt oder es wurde ihr Verhalten beim entsprechenden Vorfall einstudiert. An drei Posten mussten die Teilnehmenden ihr Fachwissen und die Teamarbeit mit klaren Kommandi zeigen, während der vierte Posten eher ein Plauschposten war. Die Themen dieser diesjährigen Feldübung waren Hirnschlag, offener Armbruch, Velo-/Rollerblades-Unfall, Verbrennungen und Schnittwunden. Ein wichtiger Bestandteil war aber auch die Betreuung der «unverletzten» Personen, die unter Schock standen und den Unfall unmittelbar erlebt hatten. Mittels Ballonabschiessen am vierten Posten kamen diverse Fragen zum Samariter-Alltag, Scherzfragen oder kleine Preise zum Vorschein. Die Arbeiten wurden von erfahrenen Samariterlehrer/innen beobachtet und anschliessend besprochen.

### Wichtigkeit dieser Übungen

Neben der Pflege der Geselligkeit und der Kameradschaft zeigte diese Übung vor allem die Wichtigkeit auf, wie man



sich bei einem Notfall routinemässig und ohne Hektik verhalten sollte. Die Aussage «Übung macht den Meister» beweist einmal mehr, dass ein stetes Wiederholen der Vorfälle in all den durchgeführten Monatsübungen von eminenter Wichtigkeit ist. (ea)



Bei einer Bewusstlosigkeit ist eine Seitenlagerung mit steter Überwachung angebracht.

Die Vereinsleitung freut sich auf jedes Neumitglied. Weitere Informationen unter [www.samariter-go.ch](http://www.samariter-go.ch) oder [samariter.gipf-oberfrick@gmx.ch](mailto:samariter.gipf-oberfrick@gmx.ch) oder Tel.062 871 02 04, Brigitte Stäuble.

### Verhalten bei einem Notfall:

#### Schauen

Situation überblicken  
Was ist geschehen?  
Wer ist beteiligt?  
Wer ist betroffen?

#### Denken

Gefahr für Helfende ausschliessen  
Gefahr für Patienten ausschliessen  
Gefahr für andere Personen ausschliessen

#### Handeln

Selbstschutz  
Unfallstelle absichern, signalisieren  
Nothilfe leisten

# Di schnällscht Gipf-Oberfrickeri, de schnällscht Gipf-Oberfricker

## Alle starteten am 20. Mai mit Heimvorteil

**F**ür den zur Tradition gewordene Anlass suchte Gipf-Oberfrick seine schnellsten Sprinter. Sina Ettlín und Elias Stäuble holten sich den begehrten Titel.

Der von der Jugí Gipf-Oberfrick professionell organisierte Event lockte rund 150 Kinder und Jugendliche an den Start. Nach dem gemeinsamen Einlaufen rannten die Kleinen und Grossen ihre 40 oder 60 Meter um die Wette. Das zahlreiche Publikum spornte die Sprinter an und diese kämpften tapfer um die Podestplätze. Zum Mitmachen eingeladen waren Sportfreudige der Jahrgänge 2001 bis 2015. Für die Finalläufe klassierten sich die sechs schnellsten Läuferinnen und Läufer des Tages. Auf Goldkurs waren dieses Jahr Sina Ettlín und Elias Stäuble und überzeugten im Finale mit der Bestzeit.

Herzliche Gratulation!

Viele strahlende Jahrgangssieger gab es anschliessend beim Rangverlesen, wo jeder Teilnehmer mit einem Schöggeli belohnt wurde.

Zum ersten Mal fand dieses Jahr mit dem schnellsten Gipf-Oberfricker auch ein interner UBS Kids Cup statt. Laufen, Springen, Werfen, die drei Basisbewe-

gungsformen bilden in Form der Disziplinen 60-m-Sprint, Weitsprung und Ballweitwurf den UBS Kids Cup. Über 130'000 Kinder nehmen in der ganzen Schweiz jeden Sommer daran teil. Die Besten qualifizieren sich über den Kantonsfinal für den Schweizer Final

### Rangliste:

#### Finalläufe Mädchen

1. Sina Ettlín
2. Fiona Bringold
3. Rahel Rickenbach
4. Jamina Küttel
5. Sabrina Hasler
6. Anastasia Wegmüller

#### Sieger Jahrgänge:

- |      |                                |
|------|--------------------------------|
| 2015 | Giovanni Anzi                  |
| 2014 | Anna Hächler, Nino Widmer      |
| 2013 | Medea Schraner, Florian Seitel |
| 2012 | Madelief Mangnus, Ramon Heiz   |
| 2011 | Helene Pfeiffer, Quirin Treier |
| 2010 | Ronja Güdel, Lorin Weiss       |
| 2009 | Sophie Mangnus, Nils Becker    |
| 2008 | Lilian Moser, Kilian Heiz      |

in Zürich. 67 Kinder aus der Jugí Gipf-Oberfrick haben an diesem internen Cup mitgemacht.

Ein grosses Dankeschön geht an die Leitung der Jugí Gipf-Oberfrick und alle Helferinnen und Helfer für die Organisation dieses beliebten Anlasses. (dw)

#### Finalläufe Jungen

1. Elias Stäuble
2. Fabian Weiss
3. Nick Zwahlen
4. Jonas Marending
5. Marlon Salzmann
3. Fabian Messerli

- |      |                                   |
|------|-----------------------------------|
| 2007 | Laura Büchi, Thanakon Anzi        |
| 2006 | Noelia Küttel, Fabian Messerli    |
| 2005 | Fiona Bringold, Leano John        |
| 2004 | Sabrina Hasler, Marlon Salzmann   |
| 2003 | Sina Ettlín, Andri Bischofsberger |
| 2002 | Ramona Müller, Elias Stäuble      |
| 2001 | Nick Zwahlen                      |

Die gesamte Rangliste ist auf [www.sv-go.ch](http://www.sv-go.ch) abrufbar.



Alle Konkurrenz geschlagen, Elias Stäuble und Sina Ettlín.



Glückliche Goldmedaillengewinnerin, Madelief Mangnus (Jahrgang 2012).



Keiner zu klein Sieger zu sein, Quirin Treier (Jahrgang 2011).

## Unsere erfolgreichen Sprinterinnen

### «De schnällscht Fricktaler 2017»

Optimale Wettkampfbedingungen und drei Goldmedaillen für Gipf-Oberfrick, so die Bilanz beim Schnellsten Fricktaler am 29. April 2017 in Münchwilen. Sina Ettlin gewann den Sprint des Jahrgangs 2003, Fiona Bringold war die Schnellste bei den 2005er und Lara Haslimann holte sich die Medaille für den Jahrgang 2009. Herzliche Gratulation an die drei erfolgreichen Athletinnen und weiterhin gutes Gelingen bei den sportlichen Aktivitäten. (dw)



Lara Haslimann, Fiona Bringold und Sina Ettlin (v.l.n.r.) in Goldstimmung.

## GEWERBE

### Fünf Jahre Hebammenpraxis

#### Einladung zum Jubiläumssapéro am Katzenplatz

Im Jahr 2012 hat Cyrille Meyenhofer die Hebammenpraxis am Katzenplatz ins Leben gerufen und neben der ambulanten Schwangerschaft- und Wochenbettbetreuung auch Rückbildungskurse angeboten. Seither ist die Hebammenpraxis am Katzenplatz kontinuierlich gewachsen.

Seit 2014 unterrichtet Flavia Schmid-Wunderlin «Hallo Babybauch Yoga» mit grossem Erfolg in der Praxis. Ein Jahr später ist Sabina Keller als Hebamme tatkräftig in die freiberufliche Praxisarbeit eingestiegen. Von Susanna Brogle, einer Hebammenkollegin aus Laufenburg, durfte dann der Name «Hebammenpraxis Fricktal» übernommen und die Praxis unter diesem «Dach» weitergeführt werden. Mit Lisa Gianora, die seit 2016 freiberuflich arbeitet, sind es nun drei Hebammen im Team. Lisa Gianora leitet zusätzlich Kurse in Baby-massage. Seit April 2017 bietet neu Eva-Maria Vogel in der Praxis Craniosacral Therapien und Massagen an.

Als Hebammen betreuen wir Frauen und Familien aus dem Oberen Fricktal, Bezirk Laufenburg, Effingen, Bözen, Mönthal, Remigen, Riniken und Brugg. Eine spezielle Freude ist es, wenn wir Frauen zum dritten oder sogar vierten



Die Mitarbeiterinnen der Praxis v.l.n.r.: Cyrille Meyenhofer, Eva-Maria Vogel, Lisa Gianora, Sabina Keller, Flavia Schmid-Wunderlin.

Mal betreuen und miterleben dürfen, wie die Familien wachsen und das gegenseitige Vertrauen über Jahre anhält. Mehr Informationen zu unserer Arbeit finden Sie unter [www.hebammenpraxis-fricktal.ch](http://www.hebammenpraxis-fricktal.ch).

Gerne laden wir Sie zum **fünfundzwanzigjährigen Jubiläumssapéro** in der Hebammenpraxis Fricktal, Katzenplatz 19, am **Samstag 1. Juli 2017 von 11.00 bis 17.00 Uhr** ein.

Wir freuen uns auf Begegnungen und Austausch mit Bekannten und Interessierten und auf eine gemütliche Zusammenkunft.

Eine Anmeldung bis zum 27. Juni 2017 auf [info@hebammenpraxis-fricktal.ch](mailto:info@hebammenpraxis-fricktal.ch) ist willkommen.

Cyrille Meyenhofer,  
Sabina Keller,  
Lisa Gianora

# Zander auf der Speisekarte



## Es schwimmen die ersten Fische bei Häselis

**I**mmer mehr Bauern suchen nach neuen Möglichkeiten, um in der Landwirtschaft innovativ zu bleiben. Auch in unserem Dorf ist Pioniergeist vorhanden. Denn quicklebendig schwimmen seit März 2017 die ersten Zander in der Indoor-Kreislaufanlage der Familie Häseli an der Landstrasse 12.



Charlotte Häseli, Simon Bachofer und Judith Häseli freuen sich auf die neue Herausforderung.

«Landwirt und Fisch» ist ein neuer Trend und schon eine Handvoll Aargauer Bauernbetriebe bestreiten diesen Weg und bauen ihre Fischmastanlagen auf.

Auch Martin Häseli suchte nach einer Nischenproduktion und freundete sich mit der Idee der Fischmast an. Seine Indooranlage war beinahe bezugsbereit, als er letztes Jahr leider unerwartet verstarb.

Seine Tochter Judith absolvierte die fachspezifische, berufsunabhängige Ausbildung (FBA) Aquakultur in Wädenswil und entschloss sich, im neuen Betriebszweig ihrer Eltern einzusteigen und das weiterzuführen, was ihr Vater nicht vollenden konnte.

Simon Bachofer war schon während der Bauzeit die helfende Hand. Spontan erklärte er sich bereit, die gleiche Ausbildung zu machen. Nun unterstützt er Judith Häseli bei allen Arbeiten in der Fisch-Anlage. Glücklicherweise können die zwei zudem auf die kompetente Beratung und Hilfe eines Fischwirtes der Lieferfirma zurückgreifen. Denn Zander grosszuziehen ist eine sehr anspruchsvolle und schwierige Arbeit und man investiert viel Zeit und Herzblut.

*«Die Fische sind sehr empfindlich und man muss behutsam mit ihnen umgehen.»*

Simon Bachofer

Bei Fischkennern steht der Zander ganz oben auf der Beliebtheitskala und bald werden auch in unserem Dorf diese edlen und gesunden Fische zum Verkauf stehen.

Nach einer 6- bis 8-wöchigen Vorlaufzeit der Wasser-Kreislaufanlage, die es brauchte, um die richtige Temperatur und die sogenannte Biologie auf das richtige Niveau zu bringen, schwammen im März die ersten 500 Fische in den Becken. Zurzeit tummeln sich bereits 1700 Zander im Wasser und laufend kommen neue Fische dazu.

*«Ich habe mich sehr gefreut, als ich die ersten Fische schwimmen sah.»*

Judith Häseli

Die ideale Wassertemperatur für die Fische liegt zwischen 20 und 24 Grad. Am liebsten leben sie möglichst dunkel, Licht mögen sie nicht. Gefüttert werden die Jungtiere mit speziellem Fischfutter,



Judith Häseli – bald eine Fischexpertin.

welches vor allem Fischmehl enthält. Bei der Ankunft bei Häselis wiegen die Fische 100–200 Gramm. Etwa neun Monate leben sie in der Anlage, bis sie auf ein Gewicht von ca. 1 kg gewachsen sind. 450–500 g essbares Fleisch bleibt nach der Verarbeitung übrig. Um lange Transportwege zu vermeiden, haben Häselis einen Verarbeitungsraum geplant, in dem sie die Fische gleich selber ausnehmen, verarbeiten und verpacken. Die frischen Fische werden dann ab Herbst (geplant) ganz oder filetiert direkt ab Hof verkauft.

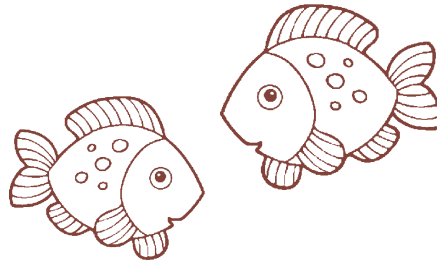
Die Anlage wird via Computer überwacht und regelmässig werden die Wasserwerte auf Sauerstoffgehalt, Ammoniak, Nitrat und Nitrit sowie den pH-Wert überprüft. Strenge hygienische Vorschriften müssen eingehalten werden, damit die Tiere möglichst antibiotikafrei gehalten werden können.

Da die Nachfrage für einheimischen Fisch gross ist, freut sich das Trio darauf, bald solchen anbieten zu können.



Simon Bachofer, die rechte Hand im neuen Zanderbetrieb.

Am Chriesifäscht (8. Juli) dürfen Sie sich am gemeinsamen Stand der Trachtengruppe und der Familie Häseli informieren und feine Fischknusperli geniessen. Wir wünschen dem jungen und sympathischen Team viel Erfolg und einen glücklichen Start! (dw)



### «Fein's vo Häselis»

**Unsere Produkte vom eigenen Betrieb**

Natura-Beef  
Freilandschweine  
Diverse Edelbrände  
NEU ab Herbst Zander

[www.facebook.com/haeselihuus](http://www.facebook.com/haeselihuus)

## Pilates im Grünen



**P**ilates bietet einen Weg zu mehr Entspannung und Wohlbefinden. Es ist ein ganzheitliches Körpertraining, in dem vor allem die tief liegenden Muskelgruppen angesprochen werden und es verändert die Haltung und Bewegungen im Alltag positiv. Und findet das dann noch mitten in der Natur, umgeben von Vogelgezwitscher und guter Luft statt, dann kann der Tag nur noch Gutes bringen.

Im Juli und August heisst es wieder jeden Samstag «Ab ins Grüne» zum Pilates mit Ayshana Rosamilia.

Von **09.45 – 10.45 Uhr** und nur bei schönem Wetter, Vorkenntnisse sind nicht nötig.

**Ort:** Gumper Werner Platz, Hüttenweg in Gipf-Oberfrick, oberhalb der Dreifachsporthalle.

Bitte bringen Sie ein grosses Badetuch und eine Trinkflasche mit.

**Preis:** 60 Min./ CHF 20.– (bitte passend in bar mitbringen)

Ob es stattfindet oder nicht, steht jeweils am Vortag ab 19.00 Uhr auf [www.alegria-dance.ch](http://www.alegria-dance.ch).

Weitere Informationen

Tel.: 062 871 83 95

oder unter [www.alegria-dance.ch](http://www.alegria-dance.ch).



## SENIOREN

### Angebote der Pro Senectute Bezirk Laufenburg

**Für Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr**

#### Aktivitäten und Programm für das 2. Halbjahr 2017

**N**ach der Sommerpause starten verschiedene attraktive Kurse, von Sprachen über einen Männerkochkurs zu verschiedenen Computerkursen, Bewegungskursen wie Pilates, Gleichgewichtstraining oder Minitrampolin. Neues erfahren Sie über die faszinierende Welt der Pilze oder im Kurs Sicherheit im Kreisverkehr. Für kreative Seniorinnen und Senioren ist die Gestaltung einer Pflanz- und Dekokugel aus Beton und der sehr beliebte Foulards-Kurs geplant. Diese und viele weitere Kurse finden Sie im neuen Kursprogramm.

#### Bewegung wird gefördert

Bis im Oktober sind die Radfahrer jeden zweiten Montag unterwegs und jede Tour ist ein Höhepunkt, sei es die Tagestour nach Klingnau mit gemeinsamem Bräteln, die E-Bike-Tour im Seetal oder dem Canal de Huningue entlang. Sportlich geht es bei der Nachmittags-tour auf den Tiersteinberg zu und etwas gemächlicher wird die Fahrt von Laufenburg via Leibstadt nach Etzgen sein. Und auch bei den Wandertouren gibt es wieder ein abwechslungsreiches Angebot.

Alle Programme und Auskünfte zu den Angeboten erhalten Sie auf der Beratungsstelle.



**Detaillierte Informationen, Programme und Anmeldung bei der Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Hauptstrasse 27, 5070 Frick, Tel. 062 871 37 14, 08.00 – 11.30 Uhr, [www.ag.prosenectute.ch](http://www.ag.prosenectute.ch)**

# Frische Luft, nette Menschen und viel Bewegung

## Das Wandern ist ein festes Datum in der Agenda

**D**ie Pro Senectute Aargau bietet Personen ab dem 60. Lebensjahr neben finanzieller Beratung, Dienstleistungen für das Leben im eigenen Haushalt, Beratung von Angehörigen und Gemeinden, Kursen in Bildung und Kultur auch Bewegungsangebote an. Eines davon sind die beliebten Wandertouren, die normalerweise jede zweite Woche in der näheren und weiteren Umgebung stattfinden.

Die Wanderschuhe sind geschnürt, die Stöcke in der Hand und der Rucksack ist gefüllt. Jetzt wird nur noch darauf gewartet, dass der Bus kommt, der die Teilnehmenden bequem zum Ausgangspunkt bringt und los geht's zu einer der Wanderungen der Pro Senectute Aargau – Wandergruppe Laufenburg. Die Teilnehmenden kommen aus den umliegenden Orten wie Oeschgen, Wittnau, Effingen, Laufenburg oder eben Gipf-Oberfrick.

Heute geht es Richtung Zunzgerberg und wie bei allen angebotenen Wandertouren gibt es zwei verschiedene Schwierigkeitsgrade mit unterschiedlichen Marschzeiten, so dass alle interessierten Seniorinnen und Senioren die für sie geeignete Route auswählen können. Das Wetter ist leider etwas unbeständig, das wirkt sich dann schnell mal auf die Zahl der Teilnehmenden aus. Aber generell lässt sich sagen, zu siebzig Prozent sind es treue Wandernde

und dreissig Prozent kommen neu vorbei, wobei die Frauen mehrheitlich in der Überzahl sind.

### Bewegung und das Soziale

Wir haben mal nachgefragt bei den Teilnehmenden, was denn den Reiz dieses Angebotes ausmacht. Und alle waren sich einig, man bleibt in Bewegung, man tut etwas für sich, ist an der frischen Luft und ein wichtiger Faktor ist der soziale Kontakt zu anderen Gleichgesinnten.

*«Im Alter brauchst Du das, sonst rostet man noch ein.»*

Das sagt Frieda Zeugin, eine treue Teilnehmerin aus Gipf-Oberfrick. Sie ist, wenn immer möglich, bei den Wanderungen dabei und freut sich auf diesen Ausflug.

Beim Laufen hat man Zeit für Gespräche, lernt neue Gegenden kennen, die man alleine vielleicht nicht erkundet hätte und hört von der Wanderleitung Informationen zur Umgebung.

Einige der Wanderfreudigen nutzen auch noch andere Angebote der Pro Senectute und so «schwätzt» man beim Seniorenturnen mit Leuten, die man schon vom Wandern her kennt oder fährt sogar mal zusammen in die Ferien. Und alle sind einhellig der Meinung, dass eine solche Organisation wichtig ist für die Anliegen und Fragen der älteren Leute.



*Der Weg ist das Ziel. Die Wandergruppe unterwegs in Gipf-Oberfrick.*

### Nach der «Arbeit» das Vergnügen

Mittlerweile liegt nun das Ziel vor Augen und um die Geselligkeit noch gemütlich abzuschliessen, nimmt man in der Regel noch ein gemeinsames z'Vieri ein, zu dem man sich vorab anmelden kann. Mit der Carfahrt nach Hause ist der abwechslungsreiche Nachmittag schon fast wieder vorbei, auch die Wanderleitung kann sich zurücklehnen.

Für die Wandergruppe Laufenburg sind fünf Wanderleitende unterwegs und diese zum Teil schon seit vielen Jahren. Ihre Motivation:

*«Spass, etwas zu tun, dabei selber aktiv zu bleiben und Leute zu bewegen.»*

Das finden auch Martha und Hanspeter Meng. «Wir haben es immer lustig und etwas muss man ja machen, wenn man pensioniert ist.» Die Routen für das Programm des 2. Halbjahres 2017 stehen bereits. Da finden sich beispielsweise eine Tour über den Bruggerberg oder eine durch die Auenlandschaft am Altlauf der Aare. Auch zwei Tagesausflüge sind geplant, einer mit Ziel Brünig und im November vom Mutschellen nach Baden.

Fredi Krähenbühl plant gerne die Touren am Computer und dann wird natürlich die Strecke zuerst selber abgelaufen «Man hat ja auch eine gewisse Verantwortung und sie seien ein flotter Wanderleitungsteam», findet Fredi Krähenbühl. Und es gibt schon eine weitere Interessentin, doch ohne Ausbildung geht nichts. Zweimal drei Tage muss man sich ausbilden lassen beim Leiterkurs Erwachsenen sport «esa» mit der Fachqualifikation Wandern, ein



*Die Wanderleitenden der Wandergruppe Laufenburg, v.l.n.r.: Marianne Schraner, Fredi Krähenbühl, Martha Meng, Hanspeter Meng, Arthur Brem.*



Sportförderungsprogramm des Bundes. Dazu hospitiert man zuerst noch bei erfahrenen Wanderleitenden und führt dann zwei Wanderungen unter den wachsamen Augen der «alten Hasen» selber durch.

Wie man sieht und hört, begeben sich die Seniorinnen und Senioren in vertrauensvolle und kompetente Begleitung, wenn sie durch die schöne umliegende Landschaft geführt werden.

Wie heisst es doch im Flyer von Pro Senectute? Ziel der Stiftung ist es unter anderem, die Lebensqualität im Alter zu fördern und die Selbständigkeit zu erhalten. Mit den Wandertouren ist man dafür genau auf dem richtigen Weg. (cb)

### Die nächsten Termine im 2. Halbjahr

**13. Juli 2017**

Rund um den Bruggerberg

**27. Juli 2017**

Rund um's Waldhaus Strihen

**10. August 2017**

Entlang des Aareufers

Weitere Termine finden Sie im Programm der Wandergruppe Bezirk Laufenburg.

## DIVERSES

### «Die Werner – einmal anders»

#### Ein Namenstag mit Tradition im Dorf



Die Werner unter sich am Wirtshaustisch, v.l.n.r.: Fasel, Schmid, Silberbauer, Diem, Meng und Peterhans.

**D**er Namenstag der Werner (19. April) wurde in diesem Jahr bereits zum siebten Mal gefeiert. Sechs Männer namens Werner sind der Einladung gefolgt und trafen sich zum Apéro auf dem «Gumper-Werner-Platz», oberhalb des Rollhockey-Platzes.

Der Namenstag der Werner ist in Gipf-Oberfrick Tradition. In der Begrüssung durch die beiden «Oberwerner» Schmid und Fasel wurde auch auf die kulturelle Bedeutung des Anlasses hingewiesen. Ziel des Zusammenseins ist es, nebst der Kameradschaft, aktuelle Informationen auszutauschen und Neues auszuprobieren.

Dieses Jahr gedachte man speziell auch dem verstorbenen Werner Birri. Mit Freude durfte man auch den Neuzuzüger Werner Peterhans in der Werner-Runde willkommen heissen.

Nach dem Apéro dislozierte die Gruppe ins Restaurant «Rössli». Da wurde ein feines Nachtessen genossen. In gemütlicher Runde wurde der Werner-Jass basierend auf dem System «Molotow-Jass» eingehend gespielt. Nach diversen Runden hat gewonnen – wie konnte es nicht anders sein – ein Werner! Gegen Wirtschaftsschluss sind die Werner wieder auseinandergeschieden und freuen sich bereits auf das nächstjährige Treffen am Donnerstag, 19. April 2018.

### Samstag, 26. August – 8. Flohmi am Bach

**M**it mittlerweile gegen hundert Ständen ist der Flohmi am Bach ein fester Bestandteil im Gipf-Oberfricker Veranstaltungskalender. Der Verein Flohmi am Bach lädt zum Mitmachen oder Besuchen ein: Entrümpeln Sie Ihren Estrich und machen Sie mit beim Flohmi am Bach in Gipf-Oberfrick. Alle, die Lust und Zeit haben, können mit geringem Aufwand am Boden ein Tuch ausbreiten oder einen Stand aufstellen. Haushaltsgegenstände, Kleider, Bücher etc. finden neue BesitzerInnen. Nutzen Sie den Flohmi, um selber zu verkaufen oder zu stöbern.

Eine Festwirtschaft mit Grill & Crêpes, Raclette, Cüplibar und Kuchen lädt zusätzlich zum Verweilen entlang des schönen Baches im historischen Kern von Gipf-Oberfrick. – Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen! Der Verein Flohmi am Bach arbeitet ehrenamtlich und unterstützt mit dem Gewinn aus Standgebühren und Festwirtschaft gemeinnützige Projekte. Mit dem letztjährigen Gewinn von 2000 Franken wurde die IG Integration Gipf-Oberfrick mit unterstützt.

**Der nächste Flohmi am Bach findet am Samstag, 26. August 2017 von 8.00 bis 15.00 Uhr statt (neue Zeiten).**

Anmeldung und Informationen: [stand@flohmi-am-bach.ch](mailto:stand@flohmi-am-bach.ch) oder Tel. 062 871 04 38 (ab 18 Uhr). Verein Flohmi am Bach, Gipf-Oberfrick.

## Ein Openair für die ganze Familie

### «Sicht Feld Openair» in diesem Jahr in Gipf-Oberfrick



Tolle Stimmung am letzten Openair – hoffentlich auch dieses Jahr.

**I**m Sommer kommt Grosses auf Gipf-Oberfrick zu. Denn am 4./5. August 2017 findet auf einem Feld beim Kornbergweg das Sicht Feld Openair statt. Vielen dürfte das Fricktaler Openair, das vom gleichnamigen Verein Sicht Feld getragen wird und dieses Jahr bereits zum sechsten Mal stattfindet, ein Begriff sein.

Die letzten drei Jahre hat das Openair in Hornussen stattgefunden. Weil dort der Kanton die einzige Zufahrtsstrasse saniert, ist eine Organisation des Openairs unmöglich. «Glücklicherweise konnten wir nach einer kurzen Phase der Ungewissheit ein neues Feld in Gipf-Oberfrick finden», so Rainer Demmler, Präsident des Sicht Feld Openairs. Das Gelände beim Kornbergweg gehört der Familie Schwaller, eine Tochter der Familie ist ebenfalls Mitglied im organisierenden Verein. Insgesamt über 100 freiwillige Helfende werden alles daran setzen, dass die Besuchenden ein unvergessliches Openair-Wochenende erleben. Während den Aufbauarbeiten wird auch die offizielle 1.-August-Feier der Gemeinde Gipf-Oberfrick auf dem Openairgelände stattfinden. «Wir sind natürlich stolz, Gastgeber für die 1.-August-Feier sein zu dürfen und freuen uns, wenn dadurch bereits vor dem Openair viele Leute den Weg zu uns finden», sagt

Demmler, der in Gipf-Oberfrick aufgewachsen ist und heute in Aarau wohnt.

### Rund 2000 Personen werden erwartet

Die Anwohner bittet er um Verständnis, dass während des Auf- und Abbaus und vor allem am Wochenende des Anlasses mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen ist. Auch die Postautos werden während des Openairs durch die rund 2000 erwarteten Gäste mehr frequentiert sein. Ansons-

ten ist Demmler überzeugt, dass das Sicht Feld Openair der Dorfbevölkerung auch etwas zu bieten hat.

*«An unserem Openair sind alle willkommen, auch Familien sollen sich hier amüsieren können.»*

So kommen Kinder unter zwölf Jahren in den Genuss von kostenlosem Eintritt. Zudem wurde im letzten Jahr am Samstagnachmittag ein Programm für Kinder angeboten – mit Erfolg. Zahlreiche Eltern sind mit ihren Kindern auf Feld gekommen. Es wurde gebastelt, Gesichter bemalt oder grosse Seifenblasen produziert. In diesem Jahr soll eine Bobby-Car-Rennstrecke das Kinderprogramm zusätzlich aufwerten.

### Vielfältiges Angebot neben musikalischen Highlights

Aber auch Freunde moderner Poesie und trinkfreudige Ballsportler werden am Samstag auf ihre Kosten kommen. Beim Poetry-Slam buhlen Dichter mit selbstgeschriebenen Texten um die Gunst des Publikums – moderiert wird der verbale Schlagabtausch von der Fricktaler Szenengrösse Patti Basler. Beim Sicht Feld Beerpong-Turnier, das in der Fricktaler Jugendszene mittlerweile Kultstatus errungen hat, treten Zweierteams gegeneinander an mit dem Ziel, dank besseren Koordinationsfähigkeiten und etwas Glück, weniger Bier trinken zu müssen als das gegnerische Team. Wer zuvor noch an seiner Treffsicherheit üben will, kriegt diese



Neben der Musik erfreut man sich an diversen anderen Aktivitäten.

Möglichkeit am Freitagabend beim Kubb-Turnier geboten.

Doch das Herzstück des Sicht Feld Openairs ist und bleibt die grosse Bühne. Die musikalischen Hauptacts in diesem Jahr heissen Looptroop Rockers (SE), The Toasters (USA), Klischée (CH), Mundwerk-Crew (DE), Cilia Hunch (CH), Brandy Butler (CH) und NLB-Electronics (CH). Aber auch Nachwuchskünstler erhalten die Gelegenheit, ihre Musik einem grösseren

Publikum vorzutragen. So werden die Gewinner der Fricktaler Talentbühne und des Bandcontests Bandix Aargau in Gipf-Oberfrick auf der Bühne stehen.

«Wem das bisher nichts sagt, darf auch gerne wegen der aussergewöhnlichen Atmosphäre und unserem vielfältigen kulinarischen Angebot kommen», sagt Demmler. Die Auswahl an Essen und Trinken wurde in den letzten Jahren sukzessive ausgebaut. Für bleibende Sinneseindrücke auf dem Gelände ist

ein Dekorationsteam zuständig, das es in der Vergangenheit immer wieder schaffte, dem Openair in der Nacht eine märchenhafte Stimmung zu verleihen. Wie die Geländegestaltung in diesem Jahr aussehen soll, will Demmler nicht verraten. Auf der Webseite werden aber bereits intergalaktische Begegnungen versprochen.

Samuel Bernet

Line-Up, Ticketing und mehr:  
[www.sichtfeld-openair.ch](http://www.sichtfeld-openair.ch)

## VEREINE

### Neues aus Vorstand und Ludothek

**A**m 7. April 2017 trafen sich die Teilnehmenden der jährlichen Generalversammlung des Elternvereins im Restaurant Rössli in Gipf-Oberfrick. Die einzelnen Jahresberichte aus dem Angebot des Elternvereins wurden von Marc Fischer (Elternverein), Andrea Schaffner (Spielgruppe) und Angela Bryner (Ludothek) verlesen. Zudem wurde über eine Statutenänderung abgestimmt. Erfreulich für den Elternverein ist die wachsende Anzahl Mitglieder.



Marcello Bonanno verlässt den Vorstand, wir danken ihm herzlich für die geleistete Arbeit in den letzten Jahren! Mit Stefan Oswald und Marco Schneider konnten zwei motivierte Nachfolger gefunden werden. Sie wurden einstimmig bestätigt. Die übrigen Vorstandsmitglieder Marc Fischer (Präsident), Barbara Furrer, Katrin Suter, Marion Schmid und Maja Uebelmann stellten sich zur Wiederwahl und wurden ebenfalls einstimmig gewählt.

#### Wechsel nach langjähriger Tätigkeit

Angela Bryner, Doris Benz, Helena Hinder, Angelika Meier, Yvonne Peter, Bea Stierli, Annette Schmidli und Monika Mosimann verlassen nach langjähriger Tätigkeit die Ludothek. Wir danken allen für das Engagement und Herzblut, welches sie in ihre Arbeit in der Ludo gesteckt haben. Die Nachfolge von Angela Bryner übernimmt Annemarie Pfister, unterstützt von Astrid Daasch, Claudia von Rütli, Helene Hohler, Brigitte Wenger und Salome Schraner.

Anschliessend an den offiziellen Teil der Versammlung wurde bei gemütlichem Beisammensein ein kleiner Imbiss serviert.

Maja Uebelmann



Der Vorstand des Elternvereins in neuer Besetzung.

here Infos folgen auf unserer Homepage [www.evgo.ch](http://www.evgo.ch). Wir freuen uns über zahlreiche Teilnehmende.

#### Agentenshow für Knaben

Der nächste Workshop «Agenten auf dem Weg» für Knaben im Alter von 10 bis 12 Jahren inkl. des Vortrags «Wenn Jungen Männer werden» findet am 3./4. November 2017 statt. Anmeldungen ab sofort unter [agentenshow@evgo.ch](mailto:agentenshow@evgo.ch) oder direkt bei Maja Uebelmann unter der Tel. nr. 056 406 03 37. Berücksichtigt werden die Anmeldungen nach Eingangsdatum – Teilnehmerzahl ist beschränkt!

### Weitere EVGO-Anlässe

#### Sommerfamilienanlass: «Save the Date!»

Elternverein unterwegs mit dem Brunnenmeister ...

Am Samstag, 23. September 2017 findet unser «Sommeranlass» statt. Nä-

#### Knirpsli-Treff

Der Knirpsli-Treff für Kinder bis ca. 4 Jahre findet jeweils von 15.00–17.00 Uhr an den folgenden Daten im Mehrzweckraum des Pfarreiheims statt: 10. August 2017/5. September 2017.

## Voranzeige Babysitterkurs

In diesem Jahr führt der Elternverein Gipf-Oberfrick in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Roten Kreuz Aargau einen Babysitterkurs für Jugendliche ab 13 Jahren durch. Im Kurs werden die Teilnehmenden in der Pflege und Betreuung von Kleinkindern unterrichtet. Der zweiteilige Kurs ist eine gute Basis für angehende Babysitter.

Er findet am 04. und 11. November 2017 im Gemeindehaus statt und kostet Fr. 90.00. Wer sich bereits jetzt einen Platz sichern möchte kann sich bei Petra Baltischwiler melden

(Tel. 062 874 09 77

oder E-Mail: [babysitter@evgo.ch](mailto:babysitter@evgo.ch)).

## Herbstlager des Jugendchors

7. bis 14.10.2017 in Churwalden (GR)



Auch wenn der Sommer kaum richtig begonnen hat, stecken die Verantwortlichen des Jugendchor-Herbstlagers bereits voll in den Vorbereitungen für eine tolle Woche.

Das Musical «Die verlorene Stimme», geschrieben von Kaspar Lüscher wird in der Lagerwoche einstudiert mit Singen, Theater spielen und Kulissen basteln. Natürlich bleibt auch noch Zeit für ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.

Mitkommen können auch Kinder und Jugendliche, die nicht im Jugendchor sind.

Die Premiere des Musicals wird am Freitag, 13. Oktober 2017 um 19.00 Uhr vor Ort in Churwalden stattfinden. Für die Besuchenden an diesem Abend gibt es Übernachtungsmöglichkeiten.

**Weitere Aufführungen in der Kirche Gipf-Oberfrick:**

**Samstag, 21. Oktober, 19.00 Uhr**

**Sonntag, 22. Oktober, 14.00 Uhr**

**Anmeldeschluss für das Lager ist der 30. Juni 2017 bei:**

Martin Linzmeier oder Marcel Hasler

E-Mail [jugendchor@bluewin.ch](mailto:jugendchor@bluewin.ch)



## Bewegungsspass im Kinderturnen

**H**ier ist so richtig was los und schon die Kleinen merken rasch, dass Bewegung ganz viel Spass macht. Jeden Montagnachmittag geht es beim Kinderturnen (Kitu) dann auch recht lebhaft zu in der Mehrzweckhalle.

Lachende Kindergartenkinder, welche sich beim Fangis jagen, mutige Mädchen, die zuoberst auf die Sprossenwand klettern oder schnelle Jungs, welche sich in der Stafette messen.

Wir lachen, lernen und leisten viel in diesen Turnstunden. In der letzten Stunde vor den Frühlingferien haben wir dem Osterhasen kräftig geholfen. Sich auf die Hühnerleiter getrauen, durch den Hasentunnel kriechen und dann noch den Gang durch die Eierfärbemaschine – die «Hasenkinder» haben vollen Einsatz gegeben!

**Der Start im neuen Schuljahr ist am 21. August 2017.**

Kitu für die kleinen Kindergartenkinder:

Jeweils am Montag, 14.00 – 15.00 Uhr

Kitu für die grossen Kindergartenkinder:

Jeweils am Montag, 15.10 – 16.10 Uhr

Bei Fragen gibt Judith Schmid unter Tel. 062 871 65 44 gerne Auskunft.



«Osterlektion 1»: Voller Einsatz der Kitu-Kinder beim Eiersammeln.



Die vier Kitu-Leiterinnen freuen sich auf viele bewegungsfreudige Kindergartenkids!



«Osterlektion 2»: Beim «Rüebliziehen» ist Teamgeist gefragt.

## Jubiläumsfest in neuer Bekleidung

**A**m 23. September 2017 ist es nun soweit. Der Männerchor feiert sein 150-jähriges Bestehen. Aber nicht nur das – gleichzeitig präsentiert er sich auch in einer neuen Bekleidung. Das soll beides würdig gefeiert und begangen werden.

Für den Abend hat sich der Chor ein attraktives und unterhaltsames Programm zusammengestellt.

### Jubiläumsfeier am Samstag, 23. September, Mehrzweckhalle

18.00 Uhr: Beginn der offiziellen Feier mit Eröffnung durch die Musikgesellschaft Gipf-Oberfrick.

**Ab 18.30 Uhr** wird ein feines Nachtessen angeboten.

**19.15 Uhr:** Ein Liederstrauss «überreicht» vom Sängerbund Wittnau.

**20.00 Uhr:** Festakt Jubiläum mit Neueinkleidung des Männerchores. Zuerst

wird der Chor noch in der alten Uniform auftreten, dann wird er sich im neuen Kleide präsentieren. Verschiedene Redner werden den Festakt begleiten.

**21.00-23.00 Uhr:** Showeinlagen mit Gesang, Witz und Charme mit **OSTINATO**, der Gruppe aus dem Seetal. Lassen Sie sich überraschen. Dazwischen Auftritt der Friday Night Singers.

Als Moderatorin führt Nicole Häberli durch den Abend.

### Auftritt des Projektchores

Am Festakt wird auch ein Projektchor auftreten, bestehend aus dem Män-



nerchor und weiteren singfreudigen Männern, die drei Lieder zum Besten geben. Eingübt werden die Lieder am 29. August und 5., 12. und 19. September jeweils in der Aula der Schule um 20.15 Uhr. Eine tolle Sache, kann doch jeder wieder mal seine Stimme testen, es sind gängige und leichte Lieder. Alle sind herzlich eingeladen, der Männerchor freut sich über jeden Sänger.

## 60. Faustball-Sommer-Turnier



Packende Ballwechsel für interessierte Zuschauer.

**A**m Samstag, 12. August 2017 kommt es zur 60. Austragung des beliebten Faustball-Sommer-Turniers auf den Sportanlagen unserer Gemeinde. Die herrlich angelegte Sportanlage bietet beste Voraussetzungen für faire Spiele.

Das Turnier beginnt um 11.00 Uhr und endet ca. 16.30 Uhr mit dem Finalspiel. In spannenden Austragungen werden die Mannschaften um Punkte und Spielbälle kämpfen. Die Zuschauenden dürfen schöne Ballwechsel erwarten und für Speis und Trank während der Turnierspiele sorgt eine Festwirtschaft.



Anschliessend an das Turnier werden die Spieler aller Mannschaften mit der traditionellen Gemüsesuppe mit Wurst kostenlos bedient. Beim gemütlichen Beisammensein kann die 60. Jubiläumsausgabe dieses traditionellen Gipf-Oberfricker Faustball-Turniers gefeiert werden. Es ist zu hoffen, dass Petrus auch ein Faustball-Fan ist und den Organisatoren und Spielern herrliches Sommerwetter beschern wird. (ea)

## Musikgesellschaft ehrt die Mütter



Wertvoller, lobenswerter Einsatz unserer Musikgesellschaft am Muttertag.



**S**trahlende Sonne – strahlende Mütter. Unter der Leitung von Christoph Köchli verwöhnte die Musikgesellschaft Gipf-Oberfrick am Sonntag, 14. Mai, die Dorfbevölkerung, im besonderen die Mütter mit musikalischen Ständen an drei verschiedenen Orten. Rassige Melodien und bekannte Lieder wurden zum Besten gegeben und erfreuten Jung und Alt. – Ein grosses Dankeschön an alle Musikanten für ihr Engagement im Dorf! (dw)

## Jahrgangsteine für Neugeborene

Natur- und  
Vogelschutzverein



**A**m Samstag, 1. April haben beim Naturlehrpfad in Gipf-Oberfrick elf junge Familien eine Trockensteinmauer gebaut. Diese soll Eidechsen, Erdkröten, Wildbienen und vielen anderen Tieren als Unterschlupf und «Haus» dienen.

Alle Papis, Mamis und fleissigen Geschwister der neugeborenen Kinder im 2016 packten kräftig zu und legten die

schönen Natursteine aufeinander. Oben auf die Mauer kamen dann noch selbstbemalte, farbige «Jahrgangsteine». Das Werk gelang sehr gut, getreu Goethes Zitat.

«Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.»

Es war ein fröhlicher Anlass bei herrlichem Wetter. Der Natur- und Vogel-

schutzverein (NVV) dankt allen, die mitgeholfen haben und ermuntert sie, die «Jahrgangsteine» immer wieder spazierend zu besuchen und sich Zeit zu nehmen für Naturbeobachtungen.

Allen 32 Neugeborenen wünscht der NVV gute Gesundheit und eine interessante Lebensmauer mit ganz verschiedenen Steinen und Erlebnissen auf ihrem Weg.

## Viele Aktionen prägten das vergangene Jahr

**A**m 30. März hielt der Verschönerungsverein seine Generalversammlung ab. Die Präsidentin, Gaby Hinden, begrüßte die Anwesenden und leitete zügig durch die Traktanden. Zu Beginn gedachten die anwesenden Mitglieder dem im vergangenen Jahr verstorbenen Werner Birri. Er war über 25 Jahre aktives Mitglied im Vorstand und hat in unzähligen Aktionen und Tätigkeiten zur Verschönerung des Dorfes beigetragen. Sein Engagement für den Verschönerungsverein sei an dieser Stelle ganz herzlich verdankt.

Im Jahresrückblick wies die Präsidentin auf die hauptsächlichen Vereinstätigkeiten hin, wie die Pflege des Geranien-Blumenschmuckes, den bunt bepflanzten Rondellen und den Unterhalt der 36 Ruhebänkli im Gemeindebann. Nach Bedarf wurden Aktionen zur Bekämpfung des drüsigen Springkrautes durchgeführt und zur Weihnachtszeit war die Gestaltung und die Betreuung der lebenden Krippe aktuell. Mit den zwei kurrigen Quessant-Schafen, den Drei Königs-Skulpturen, dem Tannen-Wald

und mit der ganzen Ambiance um die Krippe herum war der Platz während der Adventszeit ein gern besuchter Ort. Dank den vielen Spendern schloss der Verein finanziell mit einem guten Ergebnis ab. An der Generalversammlung mussten der Vorstand und die Rechnungsrevisoren neu gewählt werden. Demissionen lagen keine vor, für

Verschönerungs-  
verein

den Vorstand konnte neu Christian Baumann gewonnen werden. Die Präsidentin dankte ganz herzlich allen Helfenden für die Unterstützung im vergangenen Jahr, ebenso den Spendern und der Gemeinde.



V.l.n.r.: Der Vorstand mit Isidor Schmid, Martina Tanner, Heinz Naef, Gaby Hinden (Präsidentin), Robert Fankhauser, Peter Mosimann, Christian Baumann (neu).

## Neues beim Kreisturnfest 2018

Die Kreisturnverbände Fricktal und Aarau/Kulm sowie der Bezirksturnverband Sissach führen vom 15. bis 17. Juni 2018 das 3-Kreisturnfest in Gipf-Oberfrick durch.

### Nun auch in Gipf-Oberfrick

Neu wird das 3-Spiele-Turnier am Freitag, 15. Juni 2018 angeboten. Dieses Turnier wird im Bezirksturnverband Sissach schon länger durchgeführt. Das OK freut sich sehr darauf, dieses spannende und unterhaltsame Turnier auch in Gipf-Oberfrick durchzuführen. Vielleicht findet sich ja im Fricktal und dem Verband Aarau/Kulm der eine oder andere Verein, der sich auch



darin versuchen wird und sich mit den erfahrenen Teams aus dem Verband Sissach messen möchte.

### Was gehört dazu?

Aber was ist denn überhaupt das 3-Spiele-Turnier? Für das Fricktaler OK gänzlich unbekannt, bot sich am Samstag, 6. Mai die Gelegenheit, dieses gleich durch die Teilnahme an einem



OK-Mitglieder schnupperten am Zeglinger 3-Spiel-Turnier.

Turnier kennenzulernen. Gespannt machte sich so eine Delegation des OK's auf Richtung Zeglingen, um an diesem 3-Spiele-Turnier teilzunehmen. Je 3 Spieler, aufgeteilt in diversen Kategorien, messen sich in den 3 Spielen Faustball, Volleyball und Indiaka. (ea)

## GESEHEN UND GEKNIPST



### 7. April 2017:

**Herrliche Pracht!** – Durch den verfrühten Frühlingsbeginn machte die Vegetation einen grossen Sprung nach vorne. Sonnenschein, herrliches Frühlingswetter mit hohen Temperaturen anfangs April liessen die Bäume und Rebkulturen viel zu früh blühen. Was fürs Auge prächtig aussah, rächte sich kurze Zeit später nach dem Jahrhundert-Kälteeinbruch.



### 26. April 2017:

**Regen, Kälte und Schneefall** – fast alles erfroren! Die Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt verursachten grosse Schäden für die Obst- und Weinbauern. Alles nützte nichts! Feuerkerzen und Bewässerungen in diesen kalten Nächten brachten leider keine oder nur geringe Verbesserungen. Ein trauriges Bild mit grossem finanziellem Verlust. (ea)

## Ludothek



### SpielTreff

**Jeden ersten Mittwoch im Monat, ab 19.30 Uhr in der Ludothek Gipf-Oberfrick Mehrzweckhalle UG, Hüttenweg**

**Daten:** 5. Juli, 6. September  
1. November, 6. Dezember

**Während den Schulferien findet kein SpielTreff statt.**

**Planen Sie ein Fest, machen Sie eine Party oder organisieren Sie einen Anlass?**

In der Ludothek in Gipf-Oberfrick finden Sie Spiele für Gross und Klein und für fast jeden Anlass...

Weitere Auskünfte/Angaben unter:

info@ludo-go.ch oder  
www.ludo-go.ch

## Samariterverein

### Kostenloses Blutdruckmessen

**Ort:** Pfarreiheim Gipf-Oberfrick

**Zeit:** 13.30 – 14.15 Uhr

**Daten:** 5. Juli, 2. August

6. September, 4. Oktober

8. November + 6. Dezember

**Weitere Informationen:**

www.samariter-go.ch

# VERANSTALTUNGSKALENDER

30.	Juni	ab 14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum Regos Schulhaus	Seniorenrat
30.	Juni	20 Uhr	Gemeindeversammlung in der MZH	Gemeinde
08.	Juli	<b>ab 17 Uhr</b>	Chriesifäscht auf dem Gemeinplatz/Dorfzentrum	Gemeinde/Vereine
28.	Juli	ab 11.00 Uhr	Bräteln im Waldhaus (Einladung folgt)	Seniorenrat
1.	August	gemäss Programm	1.-August-Feier auf dem Sicht Feld Openair-Areal	Gemeinde / OK Openair
4./5.	August		Sicht Feld Openair in Gipf-Oberfrick	OK Openair
12.	August	ab 11 Uhr	60. Faustball-Sommer-Turnier (Sportanlage)	Männerturnverein
13.	August	ab 10.30 Uhr	Adlerfest, 50 Jahre Annerös und Ruedi Rickenbach	Gasthof Adler
19.	August		Neuzuzügerapéro (gemäss separater Einladung)	Gemeinde
25.	August		Gewerbeapéro (gemäss separater Einladung)	Gemeinde
26.	August	08 bis 15 Uhr	Flohmi am Bach in der Gipf	Markt-Team
26.	August		Waldbereisung (gemäss separater Ausschreibung)	Gemeinde
30.	August		<b>kein</b> Senioren-Träff (Sommerpause)	Seniorenrat
07.	September		Seniorenreise nach speziellem Programm	Gemeinde / Landfrauen
22.	September		Billet-Automatenkurs SBB in Frick (Einladung folgt)	Seniorenrat
23.	September	ab 18 Uhr	Jubiläumsfeier 150 Jahre Männerchor; Mehrzweckhalle	Männerchor
24.	September		Abstimmungswochenende Gesamterneuerungswahlen Gemeinderat und Kommissionen	Gemeinde
29.	September	ab 14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum Regos Schulhaus	Seniorenrat
04.	November	ab 09.00 Uhr	Ruineputzete	Gemeinde
24.	November	20 Uhr	Gemeindeversammlung in der MZH	Gemeinde
26.	November		Abstimmungswochenende	Gemeinde

## Altpapier/Karton (Strassensammlung):

26. September 2017

Das Papier muss gebündelt und bereits morgens vor 7 Uhr bereitstehen.

## Häckseldienst: (Das Häckselgut muss selber verwendet werden).

2. Oktober und 6. November 2017

Anmeldung an die Gemeindekanzlei, Telefon 062 865 80 40

Kosten: jede angebrochene Viertelstunde ist mit Fr. 30.– in bar zu bezahlen.

## Ferienplan für das Schuljahr 2016/2017 und Schuljahr 2017/2018

	erster Ferientag	letzter Ferientag
Sommerferien	08. Juli 2017	13. August 2017
Herbstferien	30. September 2017	15. Oktober 2017
Weihnachtsferien	23. Dezember 2017	07. Januar 2018
Sportferien*	10. Februar 2018	25. Februar 2018

\* Skilager So, 11.02. bis Fr, 16.02.2018

## Schulfreie Tage:

Karfreitag (14.04.); Ostermontag (17.04.17)

Auffahrt (25.05.17)

Freitag nach Auffahrt (26.05.17)

Pfingstmontag (05.06.17)

Fronleichnam (15.06.17)

Martinimarkt Frick am Nachmittag (13.11.17)

## Gesetzliche und lokale Feiertage:

1. Mai-Nachmittag; Bundesfeiertag (01.08.);

Maria Himmelfahrt (15.08.);

Allerheiligen (01.11.);

Maria Empfängnis (08.12.)